

## DR. MAREIKE LIEDMANN VERSTORBEN EIN NACHRUF

*Am 1. Februar 2022, wenige Tage vor ihrem 40. Geburtstag, ist Dr. Mareike Liedmann an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben. Mit ihrer Begeisterung für die Baukultur, ihrem Wissen, ihrer Neugier, ihren Ideen für eine die sinnliche Wahrnehmung miteinbeziehende Erinnerungskultur und ihren Lebensmut hat sie uns sehr beeindruckt und viele wichtige Akzente gesetzt.*

Mit anderen ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen und Wissen auszutauschen, sich inspirieren zu lassen und andere inspirieren war für Mareike Liedmann essenziell. Zu fragen war ihr wichtiger, als Antworten zu finden, denn Antworten führten zu immer neuen Fragen. Es ging ihr um den Prozess des Forschens, Erkundens, Bewahrens und Vermittelns, das Eröffnen neuer Perspektiven, ferner Horizonte und fremder Welten.

Schon in ihrer Dissertation über die ehemalige Benediktinerinnen Klosterkirche Lippoldsberg im Landkreis Kassel leistete sie nicht nur kunst- und bauhistorische Grundlagenforschung, sondern beschäftigte sich auch mit der Frage, auf welchen Wegen sich das Wissen um mittelalterliche Handwerkstechniken und bauliche Formen von der Weser bis in den Ostseeraum verbreiten konnte. Am Beispiel einer Baufuge konnte sie belegen, dass eine viel engere Verbindung zur Klosterkirche Germerode im Werra-Meißner-Kreis bestand, als bislang bekannt war. Der Frage der Rezeption des ›Lippoldsberger Schemas‹ in einigen Dorfkirchen im Landkreis Waldeck-Frankenberg wollte Mareike Liedmann noch nachgehen. Die Veröffentlichung ihrer Dissertation war für sie nur ein Zwischenergebnis ihrer Forschungen, die noch lange nicht abschließend beantwortet waren.

Ihr Volontariat im Landesamt für Denkmalpflege Hessen hat Mareike Liedmann am 1. Oktober 2020 begonnen. Die Redaktionsarbeit an der Publikation ›Zwischen Wachstum



**Dr. Mareike Liedmann,  
(1982 – 2022)**

Foto: privat

und Wüstung. Denkmäler in dynamischen Räumen (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen, Bd. 33) ermöglichte die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Aufgabe die Denkmalpflege künftig zum einen in Städten und Kreisen mit hohem Wachstumsdruck sowie zum anderen in von Leerstand und Verödung bedrohten, eher ländlicheren Regionen zukommen wird.

Neben ihren vielen Rezensionen zu literarischen Funden berichtet Mareike Liedmann, die auch gelernte Buchhändlerin war, auf ihrem Blog: <https://www.lesetiefe.de> und ihrem Instagram-Account ›Lesetiefe‹ in bewundernswerter Klarheit und Offenheit auch über ihren Umgang mit der Krankheit. Sehr gerne hätten wir sie noch lange bei ihren Streifzügen durch die Natur, ferne Zeitschichten und andere Welten begleitet.

Katrin Bek